

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 17.06.2015

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 12:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Aichinger	
Herr Dr. Aubke	Vorsitzender
Frau Dehmel	
Herr Donath	(bis 12.00 Uhr)
Herr Haberkorn	
Herr Heine	
Frau Huber	
Frau Schmidt	
Herr Sielemann	
Frau Sielemann	(für Frau Koch)
Herr Voß	
Herr Wilker	(für Herrn Dr. Tiemann)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Drake
Frau Krögel
Herr Link
Frau Niggeschulze
Frau Wiemers

Beratende Mitglieder

Herr Boge	FDP
Frau S. Brinkmann	BfB
Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände
Herr Hölscher	Die Linke
Frau Meister	Alten- und Pflegeheime
Herr Möller	SPD
Frau Pfaff	Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Gebhardt	AG Wohlfahrtsverbände
Herr Prast	BfB

Verwaltung
Frau Bueren

Herr Helmer

Schriftführung
Frau Sandison

Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention
Amt für Verkehr

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Aubke teilt mit, dass sein Stellvertreter, Herr Siegfried Kienitz, letzten Montagabend verstorben sei und würdigt sein hohes langjähriges politisches Engagement. Er bittet die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute zu erheben.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Zuhörer und Zuhörerinnen anwesend.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 6. Sitzung des Seniorenrates am 20.05.2015

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Seniorenrates vom 20.05.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Gespräch mit der AG Wohlfahrtsverbände

Herr Dr. Aubke berichtet aus einem Gespräch mit der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände unter Beteiligung von Herrn Dr. Friedrich. Es sei vereinbart worden, einen regelmäßigen Kontakt

aufrecht zu erhalten, um sich über Themen wie Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen, Mobilität, ehrenamtliches Engagement, Flüchtlinge etc. auszutauschen.

Workshop „Zukunft der Brackweder Hauptstraße“ am 02.06.2015

Herr Dr. Aubke berichtet aus dem Workshop. Die Teilnehmer hätten sich auf ein nächstes Treffen nach der Sommerpause verständigt. Er und Herr Baum (Vorsitzender des Beirates für Behindertenfragen) wollen ein gemeinsames Schreiben an Herrn Moss (Baudezernent) formulieren, um seitens der Beiräte deutlich zu machen, dass eine Verbesserung dieses Stadtteilbereiches zeitnah in Angriff genommen werden sollte.

Pressegespräch am 08.06.2015

Herr Dr. Aubke berichtet von dem Pressegespräch mit Vertretern der NW und des WB und verweist hierzu auf die verteilten Zeitungsberichte.

Gespräch mit Einzelhandelsverband am 10.06.2015

Herr Dr. Aubke teilt mit, dass mit dem Vorstand des Einzelhandelsverbandes u. a. das Konzept zum kundenorientierten Einzelhandel diskutiert worden sei. Zur Sprache kamen auch Punkte wie Hol- und Bringedienst und das Zertifizierungsverfahren zur Erlangung eines Prädikats als „Einkaufsfreundliches Geschäft“. Zum Thema „Hol- und Bringedienst“ sollte z. B. in Form einer repräsentativen Umfrage herausgefunden werden, was Ältere wollen. Das Zertifizierungsverfahren selbst könnte in einer der nächsten SR-Sitzungen vorgestellt werden.

Herr Gebhardt regt zum Punkt „Einzelhandel - was Ältere wollen“ an, wenn sich der Stadtentwicklungsausschuss mit diesem Thema befasse, Kontakte zu den Fakultäten (Uni, Fachhochschulen) aufzunehmen. Aus seiner Sicht wäre das ein gutes Thema für eine Diplomarbeit. Eine Untersuchung zu diesem Thema zu finanzieren dürfte eher schwierig werden.

Herr Dr. Aubke begrüßt den Vorschlag und verweist auf die Fakultät für Gesundheitswissenschaften. Er bittet Herrn Wilker diesen Punkt aufzugreifen. Das weitere Vorgehen werde noch besprochen.

Workshop Barrierefreiheit am 11.06.2015

Herr Dr. Aubke teilt mit, dass seitens des Amtes für Verkehr unter Beteiligung von moBiel ein Workshop initiiert worden sei, um darüber zu diskutieren, wie damit umgegangen werden könne, bis 2022 die vollständige Barrierefreiheit zu erlangen.

Infomaterialien

Frau Huber verweist auf folgende ausliegende Informationen:

- Ratgeber Rund ums Alter inkl. der neuen Informationen „Pflegeleistungen ab 1. Januar 2015“
- Broschüre „Das Pflegestärkungsgesetz I – Das Wichtigste im Überblick“

Selbsthilfetag am 29.08.2015

Herr Voß informiert darüber, dass sich die Selbsthilfegruppen (64 in Bielefeld) am 29.08.2015 unter dem Motto „Gemeinsam für Gesundheit

und Lebensqualität“ im Franziskus-Hospital vorstellen wollen.

Jährliche Veranstaltung durch den Seniorenrat

Herr Voß verweist auf die in der Vergangenheit durchgeführten Veranstaltungen vom Seniorenrat und teilt mit, dass er zum Thema „Vorsorge – Darmkrebs“ Kontakt zu Herrn Prof. Dr. Löhnert aufgenommen und um einen Vortrag im Rahmen einer solchen Veranstaltung in diesem Jahr gebeten und dieser seine Bereitschaft bekundet habe. Er habe hierfür viel Zeit investiert. Daher wolle er seine Enttäuschung zum Ausdruck bringen, dass für dieses Jahr keine Veranstaltung durchgeführt werden solle und bittet um eine Erklärung. Herr Dr. Aubke begründet das mit dem Hinweis auf das 25-jährige Jubiläum des Seniorenrates im nächsten Jahr. Dann solle eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung stattfinden; das genaue Thema solle im September festgelegt werden. Anbieten würde sich z. B. das Thema Prävention, Präventionsgesetz, Früherkennung, Vorsorgemaßnahmen. Aus Kapazitätsgründen habe sich der Vorsitz gegen eine noch in diesem Jahr durchzuführende Veranstaltung ausgesprochen.

Zur Vermeidung von Erwartungshaltungen bittet Herr Dr. Aubke alle Mitglieder, entsprechende Anregungen/Ideen etc. im Vorfeld mit dem Vorsitz abzusprechen, bevor Zusagen/Vereinbarungen mit Externen erfolgen.

Dieselbe Verfahrensweise gelte auch für öffentlichkeitswirksame Informationen aus den Arbeitskreisen; hier bittet er darauf zu achten, Themen/Informationen zunächst im Seniorenrat vorzustellen, damit diese inhaltlich abgestimmt und als Position des Seniorenrates weitergegeben werden können.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Erstellung eines aktuellen Altenberichtes**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1669/2014-2020

Herr Dr. Aubke informiert zum Hintergrund und erläutert ausführlich

seinen Antrag.

Herr Gebhardt regt an, einen anderen Begriff für „Altenbericht“ zu wählen. An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Link, Herr Dr. Aubke, Herr Gebhardt, Frau Pfaff, Herr Prast, Herr Heine und Frau Huber. Die Mitglieder verständigen sich darauf, dass Herr Dr. Aubke als Vorsitzender noch vor der SGA-Sitzung im August Kontakt zu Politik/Fraktionen aufnehmen solle, um die Wichtigkeit eines aktuellen Altenberichts als Grundlage für weitere politische Entscheidungen zu verdeutlichen und ein positives Votum sowohl im Ausschuss als auch im Rat der Stadt erzielen zu können.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat zu empfehlen, wie folgt zu beschließen:

In der Wahlperiode 2014 bis 2020 ist in regelmäßigen Abständen (mindestens alle vier Jahre) eine Altenberichterstattung gemäß der Arbeitshilfe für Kommunen in NRW (Oktober 2014) in Bielefeld zu erstellen. Dieser Altenbericht sollte Grundlage für politische Entscheidungen sein zur Weiterentwicklung eines seniorenfreundlichen Bielefelds.

Dieser Altenbericht sollte

- den aktuellen Bestand von Einrichtungen, Diensten und Maßnahmen der Altenhilfe in Bielefeld erfassen und inhaltlich beschreiben.
- Bedarfe für eine seniorenfreundliche Stadt erheben, um daraus Maßnahmen zu entwickeln und politische Entscheidungen vorzubereiten.

Die Konzeptentwicklung sollte

- unter Beteiligung älterer Menschen erfolgen und unter Beteiligung der Träger von Einrichtungen, Diensten und Maßnahmen,
- Quartiersbezug haben,
- die subjektive Seite von Lebenslagen und Erwartungen älterer Menschen beschreiben.

Die Planung sollte als fortlaufender Prozess verstanden werden.

Es gilt, den Altenbericht von 2005 unter Berücksichtigung der o. g. Kriterien zu aktualisieren und fortzuschreiben.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

August-Bebel-Straße/ Oelmühlenstraße und Standortwahl für einen neuen Hochbahnsteig „Marktstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1548/2014-2020

Herr Helmer erläutert die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage, informiert über die bereits erfolgten Beschlussfassungen (BB am 27.05.2015 – einstimmiger Beschluss-; BV Mitte am 11.06.2015 – 1. Lesung) und geht auf Fragen von Frau Dehmel und Herrn Prast ein.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen

1. Für das weitere Planungsverfahren wird die Variante 1 (Führung Radverkehr auf der Fahrbahn) als Vorzugsvariante festgelegt.
2. Als Standort für den neuen Hochbahnsteig Marktstraße wird die Lage südlich der Nikolaus-Dürkopp-Straße festgelegt.
3. Als nächste Planungsphase ist die Entwurfsplanung einzuleiten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2015 bis 2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1576/2014-2020

Frau Bueren informiert zum Hintergrund, erläutert anhand einer Präsentation die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage (**Anlage 1**) und geht auf Fragen von Herrn Donath, Frau Huber und Frau Pfaff ein.

Herr Dr. Aubke teilt mit, dass aufgrund der Beratungsfolge (SGA hat vor dem SR getagt und bereits über die Vorlage beschlossen), der Seniorenrat nicht die Möglichkeit hatte, zu diesem Punkt einen Antrag einzubringen.

Im Folgenden verliest Frau Huber als Initiatorin ihren vorformulierten Antragsentwurf:

„Beratungsgegenstand:

Fortschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 der „Verbindlichen Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2015 bis 2017 (s. Drucksache 1576/2014-2020 vom 21.05.2015)

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat beantragt, dass in der Fortschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 bei der verbindlichen Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze folgende Punkte aufgenommen bzw. vertieft dargestellt werden:

- 1. Nachtpflegestätten*
- 2. Tagespflegestätten*
- 3. Pflegeplätze für Menschen mit Migrationshintergrund*

*Begründung:**Zu 1) Nachtpflegestätten*

In der mit Datum vom 21.05.2015 vorliegenden verbindlichen Bedarfsplanung ist keine Aussage zu Nachtpflegestätten getroffen. In der Fortschreibung sollten grundsätzliche Ideen und Möglichkeiten untersucht werden, wie diese von der Kommune initiiert und gefördert werden können. Aufgrund der steigenden Zahl von Demenzerkrankungen und der damit verbundenen Belastung der pflegenden Angehörigen hält der Seniorenrat die Einrichtung von Nachtpflegestätten für zwingend notwendig, damit die pflegenden Angehörigen wenigstens hin und wieder mal nachts Ruhe finden.

Zu 2) Tagespflegestätten

Es sollte untersucht und dargelegt werden, welche Steuerungsmöglichkeiten für die Kommune bestehen, den Mangel an Tagespflegeplätzen in den Bielefelder Außenbezirken wie z. B. in Dornberg zu beheben. Denkbar ist z. B. eine verstärkte Ansprache von Investoren verbunden mit Fördermaßnahmen usw. Durch das aktive Eingreifen der Kommune sollte „Wildwuchs“ verhindert werden, zu dem möglicherweise u. a. die bessere finanzielle Ausstattung der Tagespflege nach dem Pflegestärkungsgesetz I beitragen könnte.

Zu 3) Pflegeplätze für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Pflegesituation für Menschen mit Migrationshintergrund ist in dem Bericht v. 21.05.2015 nur kurz erwähnt worden unter Darlegung der Schwierigkeiten aus kultureller, sprachlicher und religiöser Sicht. In der Fortschreibung sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie diesen Menschen in Zukunft geholfen werden kann. Zur Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten ist die Bildung eines „runden Tisches“ unter Leitung der Kommune, an dem alle Akteure, die in den verschiedenen Gebieten der Pflege tätig sind, teilnehmen, vorstellbar.“

Herr Dr. Aubke schlägt vor, den von Frau Huber vorformulierten Antragsentwurf ggf. zu überarbeiten, mit der Verwaltung abzustimmen und für die nächste SR-Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Die Mitglieder sind einverstanden.

Herr Heine verweist auf die verkehrte Beratungsreihe. Er bittet zu Protokoll zu nehmen, dass der Seniorenrat und die Bezirksvertretungen vor dem Sozial- und Gesundheitsausschuss tagen müssten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke werde darum gebeten, diese Information an den Sozialdezernenten, der neu im Amt sei, weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Seniorenrat schließt sich der im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 16.06.2015 erfolgten Beschlussfassung an und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt die Bedarfsplanung für stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen in Bielefeld für die Jahre 2015 bis 2017 und bekräftigt damit den Grundsatz „ambulant vor stationär“ über das Jahr 2017 hinaus.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen

Beirat des Zweckverbandes VVOWL

Herr Prast teilt mit, dass er und Herr Wilker an der letzten Sitzung des Beirates am 15.06.2015 teilgenommen haben und sie die dort besprochenen Punkte zunächst in den Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr bringen wollen.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt informiert über den mittlerweile 7. Entwurf der Infoschrift, Titel: „Pflege zu Hause in medizinisch und strukturell unterversorgten Wohnquartieren an der Peripherie Bielefelds“; diese sei von Herrn Dr. von Becker ausgearbeitet worden. Sie bittet darum, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, so dass die Infoschrift inhaltlich beschlossen werden und anschließend in Druck gehen könne.

Der Arbeitskreis plane am 27.07.2015 (Sondertermin) die Besichtigung eines Hauses mit Versorgungssicherheit; nähere Einzelheiten seien noch abzuklären.

Weitere Themen im Arbeitskreis waren u.a. Bericht aus der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege (ehemals Pflegekonferenz), Hospizarbeit, Zertifizierung im Einzelhandel.

Arbeitskreis Soziales

Frau Huber berichtet aus dem Arbeitskreis vom 01.06.2015 zum folgenden Punkt: Generationsübergreifendes Projekt zum Thema „Wahlrecht und Generationengerechtigkeit“ von Haus Neuland; die Abschlussveranstaltung dazu (Town Hall Meeting) habe gestern stattgefunden.

Des Weiteren habe Frau Böker (Heimaufsicht) noch einmal zum neuen Landespflegerecht informiert.

Frau Huber teilt mit, dass der Arbeitskreis zusätzlich am 31.08.2015 (ab 9.30 Uhr im Gumbinnen Raum) tagen werde.

Arbeitskreis Klimaschutz und Umwelt

Herr Donath teilt mit, dass der Arbeitskreis am 16.06.2015 nicht getagt habe (Terminüberschneidung mit Town Hall Meeting).

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath teilt mit, dass sich der AfUK u. a. mit dem Thema Windenergieanlagen befasst habe, die Verwaltungsvorlage solle noch einmal überarbeitet und in einer mit dem Stadtentwicklungsausschuss gemeinsamen Sitzung am 23.06.2015 beschlossen werden. Die Ausweisungsflächen werden sich voraussichtlich von 5 auf 2 vermindern.

Town Hall Meeting am 16.06.2015

Frau Wiemers berichtet ausführlich aus dem intergenerativen Projekt „Zum Wählen zu jung? Die Altersfrage – Wahlalter und Generationengerechtigkeit“ und aus der gestrigen Abschlussveranstaltung, in der die Ergebnisse - die zuvor in drei Veranstaltungen von Jugendlichen eines Geschichtskurses, 11. Jahrgang,

der Martin-Niemöller-Gesamtschule und Seniorinnen/Senioren bearbeitet wurden - vorgestellt und öffentlich diskutiert worden seien. Sie merkt an, dass das Interesse von Seiten der Älteren äußerst gering ausfiel; es hätten mit ihr und Herrn Donath eingeschlossen nur vier Ältere teilgenommen. Auch an der Abschlussveranstaltung sei das Interesse gering ausgefallen, obwohl viele Institutionen von Haus Neuland angeschrieben worden seien. Die Beteiligten selbst seien insgesamt von dem Zusammenwirken begeistert gewesen. Das Projekt finde an mehreren Standorten zu verschiedenen Themen statt und es werde hierzu eine Dokumentation geben.

Kommunale Konferenz Alter und Pflege

Frau Meister berichtet aus der im Mai stattgefundenen Konferenz zu folgenden Themen: Altenhilfeplanung/verbindliche Bedarfsplanung; Ärztenetzwerk. Zum Ärztenetzwerk verweist sie auch auf einen Flyer **(Anlage 2)**.

Schul- und Sportausschuss

Herr Heine berichtet aus der letzten Sitzung des Ausschusses. Es habe eine lange Diskussion zur Almsporthalle stattgefunden. Wichtig für den Seniorenrat sei, darauf zu achten, dass Sporthallen, auch bei z. B. Schulschließungen zur weiteren Nutzung der vielen Sportgruppen für Ältere erhalten bleiben.

Kulturausschuss

Herr Heine teilt mit, dass der Ausschuss in seiner letzten Sitzung nicht beschlussfähig war und einige Punkte auf den 25.06.2015 (Sondersitzung) verschoben worden seien. Bedauerlich sei, dass der Seniorenrat im Betriebsausschuss Bühnen und Orchester nicht vertreten sei, da hier über Entgelterhöhungen bzw. über ein Einsparvolumen in Höhe von ca. 800.000 € gesprochen werde. Zu befürchten sei, dass die Qualität des Theaters bei wiederkehrenden Einsparungen leiden werde.

Arbeitskreis Gesundheit

Frau Dehmel teilt mit, dass nicht mehr Herr Heine sondern Frau Huber nunmehr stellvertretende AK-Leiterin sei. Sie informiert über das Projekt „Familiäre Pflege“ zum Thema „Pflege zu Hause – Angebote für pflegende Angehörige“. Herr Gebhardt merkt an, dass es sich hier um ein Bundesprojekt (Familiäre Pflege) in Zusammenarbeit mit der AOK handle. Das Besondere sei, dass für Bielefeld die Angehörigen bereits im Ev. Krankenhaus Bielefeld und auch nach dem Krankenhausaufenthalt im Anschluss zu Hause theoretische und praktische Hilfen erfahren könnten **(Anlage 3)**. Herr Gebhardt werde für den Arbeitskreis einen Termin für August im Ev. Krankenhaus vereinbaren, um sich über die Krankenhaushygiene vor Ort berichten zu lassen. Frau Dehmel teilt mit, dass der Arbeitskreis am 31.08.2015 zusätzlich tagen werde.

Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr

Herr Wilker teilt mit, dass der Arbeitskreis (es waren nur wenige Mitglieder

anwesend) folgende Punkte diskutiert habe: Neugestaltung des Straßenraumes August-Bebel-Straße/Oelmühlenstraße; Barrierefreiheit im ÖPNV; Neubau City-Passage „Loom“.

Zu Punkt 9 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1520/2014-2020

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 28.05.2015 Herrn Dietrich Heine als sachkundigen Einwohner (ordentliches Mitglied) in den Kulturausschuss berufen.

Zu Punkt 10 **Bericht an die Presse**

Es gibt keinen Bericht an die Presse.

Zu Punkt 11 **Verschiedenes**

Es gibt keine Anliegen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender

Schriftführung